

# Neue Bücher - schon gelesen?

1) **Juergen** ([rack@informatik.rwth-aachen.de](mailto:rack@informatik.rwth-aachen.de)) schrieb am 25.2.1999 um 12:50:08: Seltsam, ich meine ich hätte hier schon mal irgendwo etwas zu den 3 neu erschienenen Büchern gesehen, kann es aber nicht mehr finden. Wie auch immer ... Jedenfalls habe ich "Wolfsgesicht" mittlerweile durch, stecke mitten in "Feuerturm" und muss einfach mal meine bisherigen Eindrücke loswerden. "Wolfsgesicht" hat mir sehr gut gefallen. Es hat eine interessante Story, gut beschriebene Charaktere und ist auch sprachlich deutlich besser als das, was man aus der BJHW-Aera vorgesetzt bekommen hat. Einziger Minuspunkt (in meinen Augen) sind so Nebensächlichkeiten wie die ewige "Cola ist schon wieder alle"-Problematik. Beim ersten Mal, war's ja noch ok, aber spätestens beim dritten Wiederaufgreifen hat es mich einfach nur genervt. Solche Nebensächlichkeiten - wovon es ja gerade in den Büchern von BJHW nur so gewimmelt hat - hat die Geschichte echt nicht nötig. Alles in allem aber eines der besten Bücher seit den Klassikern. Ganz anders "Feuerturm" ... Ich habe es zwar noch nicht ganz durch, aber habe nicht den Eindruck, dass es sich noch entscheidend verbessert. Ich bin zwar auch ein Fantasy-Fan und Befürworter, Elemente (z.B. Personen) aus den alten Büchern wieder auftauchen zu lassen, dies geschieht in "Feuerturm" aber so massiv und platt, dass man es doch besser hätte bleiben lassen. Ob es nun ein Alfred Hitchcock- oder Robert Artur - Portrait, die Erwähnung von Skinny oder das Wiederaufgreifen der "Gespensterschloss"-Folge ist, alles bleibt irgendwie oberflächlich. Damit man mich nicht missversteht ... ich finde es klasse, wenn alte Elemente aufgegriffen werden und habe z.B. die "Musik des Teufels" mit Genuss gelesen, auch wenn es VIELE Elemente aus der "singenden Schlange" wiederverwendet. Aber es darf halt nicht so platt geschehen wie in "Feuerturm". Wie gefallen Euch denn die 3 neuen Bücher?

2) **Detlev** ([Titus.Jonas@rocky-beach.com](mailto:Titus.Jonas@rocky-beach.com)) schrieb am 26.2.1999 um 08:16:28: Also ich muß den drei Autoren erst mal mein Lob aussprechen. Alles in allem gut bis sehr gute Geschichten, keine negativen Ausreißer. Katharina Fischer hat meiner Meinung nach einen guten Einstand gegeben (ob sie noch weitere Bücher schreibt, ist im Moment wohl noch unklar, ich hätte jedenfalls nichts dagegen), aber der Stil wie sie schreibt, ist noch ein wenig umgangssprachlich. Das mit der Cola ist verzeihbar. Besonders gut hat mir gefallen, wie sie Kom. Reynolds eingebaut hat - jetzt wissen wir endlich definitiv bescheid, was aus ihm geworden ist. Mit Feuerturm hat Ben Nevis gezeigt, daß er nicht nur über Sport schreiben kann. Alle reden über Skinny, er läßt ihn kurzerhand (in einer Nebenrolle - vielleicht als Brücke für kommende Geschichten - erscheinen.) Was mit bei Ben Nevis auffällt: Er läßt in jeder seiner Bücher, die Geschichtslehrerin Mrs. Seven auftauchen. Überhaupt bezieht er sich oft auf seine vergangenen Werke. Über "Nacht in Angst" brauch ich gar nichts zu sagen. Mein absoluter Favorit der drei neuen Bücher.

3) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 27.2.1999 um 05:54:24: "Nacht in Angst" ist auch ein absoluter Geniestreich. Die Story ist enorm ausgetüfelt und bleibt wirklich bis zum Ende spannend. Wenn auch gewisse Elemente an "verschwundener Schatz", "Gespensterschloß" (diesmal will Just nicht zu Alfred Hitchcock vordringen, sondern zu einem anderen Regisseur...) und ein klitzekleines Detail an "Karpatenhund" erinnert - es wäre lächerlich, das anzukreiden, denn dieses Buch kann es ohne Wimperzucken mit jedem Klassiker aufnehmen. Während ich "Wolfsgesicht" noch nicht habhaft werden konnte, hab ich "Feuerturm" mit mäßiger Begeisterung genossen. Die Geschichte fängt vielversprechend an und es passiert auch eine ganze Menge, aber der Spannungsbogen verläuft nicht ganz so harmonisch, wie er es vielleicht hätte können. Spaßig sind auf jeden Fall die typischen Anspielungen, die wohl "so eine Art Hobby" von Ben Nevis sind. Mich würde nicht wundern, wenn der Typ in Wirklichkeit Hans Schmidt heißt. Auch die Tatsache, daß sich das Thema Schottland durch die ganze Story zieht (Ben Nevis = höchster Berg Schottlands), das Alfred-Hitchcock-Gemälde, oder die Tatsache, daß Justus nicht nach Schottland reisen konnte, weil die Schule die Fahrt nicht subventionieren konnte, und zwar aus dem Grund, daß alles Geld bei einem SPORTfestival draufgegangen ist... Eine gewisse Selbstironie läßt sich nicht von der Hand weisen, zumal sich die Handlung ja selbst schon wieder um einen Autoren dreht. Wenn man all diese Amusements abziehen würde, wäre der Rest allerdings ziemlich dünn. Enttäuschend finde ich auch den Auftritt von Skinny Norris. Er verhält sich haargenau so, wie in den uralten Fällen. Ein wenig überraschender hätte es schon sein können, wenn sein Auftreten schon nicht das Geringste an dem Handlungsverlauf ändert. Schließlich haben sich die drei ??? ja auch charakterlich leicht verändert seit den ersten Tagen. Ein wenig Läuterung wäre bei Skinny ein interessanter Aspekt gewesen, aber nein, er ist der gleiche Dummrüpel wie früher. Aber auch die charakterliche Zeichnung der drei Detektive selbst ist ein wenig ungewöhnlich. Justus spricht kaum noch anders als jeder andere, darüber hinaus werden in diesem Fall viele Denkleistungen nicht von ihm erbracht. Nicht Peter ist diesmal der Angsthase, sondern Bob, der sich wegen der Bären in die Hosen schießt. Und während sonst oft Bob der Pechvogel war, der in Löcher fällt oder Haschemitenfürsten im Hirn hat, kriegt diesmal ständig Peter auf die Schnauze. Eigentlich ist es ja ganz interessant, die Klischees hin und wieder ein wenig durcheinanderzubringen und

aufzulockern, aber hier ist es schon an der Grenze zum beliebigen Durcheinanderwürfeln. Allerdings sind alle Figuren in "Feuerturm" relativ einfach gestrickt. Der böse Butler hat natürlich ein schiefes Gesicht und ne Hakennase. An dieser Stelle mußte ich schon beinahe an dieses Quartett mit den vier Buchstaben denken. Wenn man "Nacht in Angst" dagegenhält, ist ziemlich deutlich zu erkennen, was für einen Unterschied es ausmacht, wirkliche Charaktere in der Geschichte zu haben. Übrigens halte ich den Titel "Feuerturm" für etwas seltsam. Denn das Feuer, von dem da eigentlich nur die Rede sein kann, gibt es ja letzten Endes überhaupt nicht und hat auch wieder mal innerhalb der Kernhandlung nicht eine Spur Relevanz. Warum nicht "der schwarze Turm"? Das hätte auch gut geklungen, und wäre zutreffender gewesen.

4) **Frank** ([SimplePast@aol.com](mailto:SimplePast@aol.com)) schrieb am 3.3.1999 um 14:52:00: Nach nur 2 Tagen hatte ich die drei neuen durch. Das ging mir entschieden zu schnell. Täusch ich mich, oder sind die neuen dünner, als die Klassiker? In Wolfsgesicht hat mich eigentlich nur die anfängliche Streiterei zwischen Just, Peter und Bob genervt. Und den Gedanken, daß Just mit einem Mädchen allein in einem Auto über Nacht Filme ausdiskutiert, finde ich ... skurril ;-). Die Idee mit den Uhrzeiten vor den Kapiteln finde ich genial! Gibt einem ein echtes Zeitgefühl für die Handlung. Und auch wenn Morton nur verletzt im Aufzug steckt: Schön, daß er mal wieder dabei war. Der Versuch von Ben Nevis, ein Buch mit den bewährten alten Zutaten zu schreiben, wirkt etwas Schablonenhaft. Wirklich gut fand ich, daß nicht Kommissar Zufall die Lösung brachte. Nur den Titel-Story-Zusammenhang verstehe ich auch nicht so richtig... vielleicht sollte ich mal Just anrufen ;-). PS: Warum ist eigentlich der gute alte Alfred J. Hitchcock Zeigefinger aus den Geschichten verschwunden? Der Verlag könnte sich die Lizenzen für die zwei Worte auf dem Umschlag echt sparen, wenn er in der Geschichte nur noch als Bild auftaucht

5) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 6.3.1999 um 18:57:57: Es ist wirklich überraschend, daß Justus die Wachablösung erst sonderbarerweise in Begleitung eines Mädchens antritt und dann mit ihr allein anscheinend nur übers Tauchen und Tauchfilme spricht. Eigentlich dachte ich schon: Oha, jetzt geht's los, Just wird von Bob beim Knutschen ertappt. Aber nein... Kein Wunder, daß Justus im Internet immer alle Erotik-Angebote wegklickt :). Und was ist überhaupt mit den Freundinnen passiert? Peter flirtet wo er geht und steht und der Name Kelly taucht nicht einmal in "Wolfsgesicht" auf. Und Lys ist nur noch "eine Freundin" von Justus. Ich meine mich zu erinnern, daß früher dem noch ein "s" vorangestellt war... Aber auch Freundinnen können ja kommen und gehen. Weiterhin wunderte ich mich, daß neuerdings Peter der Frauenheld zu sein scheint. War zu Beginn der Crimebusters-Phase das nicht Bob, dank der Tatsache, daß er seine Brille durch Kontaktlinsen ersetzt hatte, woraufhin alle weiblichen Personen plötzlich seine Attraktivität entdeckten? Die Sache mit der Cola finde ich nicht allzu schlimm. Gewisse Nebensächlichkeiten müssen einfach in jeder Story vorhanden sein. Wenn alles von Anfang an eine Bedeutung hätte, wäre der Verlauf der Handlung oft zu einfach vorhersehbar. Eine dem verwandte Schwäche ist bei fast allen Geschichten der drei ??? vorhanden: Es werden ein paar Figuren eingeführt, abgesehen vom Grundensemble vielleicht etwa 5 pro Geschichte, und bei der Frage nach dem letztendlichen Täter, Bösewicht, Schurken, Schuldigen kann es sich nur um einen oder zwei davon handeln, wie man bald lernt. Oft ist es nicht allzu schwierig, zu erraten, um wen es sich dabei handeln müßte, um den größten Überraschungseffekt zu erzielen ohne Logikfehler hinzunehmen. Bei allen drei Büchern hatte ich beinahe von Anfang an geahnt, wer die jeweils fragliche Person sein würde. Immerhin war es bei "Feuerturm" etwas vielschichtiger, dort gab es nicht nur eine fragliche Person, sondern gewissermaßen mehrere. Die Cola bei "Wolfsgesicht" ist doch ein netter Running Gag, der zudem nicht allzu unrealistisch ist ;). Da stört mich schon eher die Schreibweise von "Mousepad"... Ein bißchen eindeutschen dürfte man das schon. Wo ist Katharina Fischers Schreibstil eigentlich zu umgangssprachlich? Neben dem von André Marx gefällt mir ihr Stil eigentlich zur Zeit (oder heißt es nun zurzeit?) am besten. Umgangssprachlich und schnörkellos erscheint mir eher Ben Nevis. Aber allzu große Unterschiede liegen da auch wieder nicht vor.

6) **Detlev** ([Titus.Jonas@rocky-beach.com](mailto:Titus.Jonas@rocky-beach.com)) schrieb am 9.3.1999 um 08:17:09: sire, warum der Stil von Katharina ein wenig umgangssprachlich ist, kann ich Dir leider nicht erklären, man hat halt so ein Gefühl beim Lesen. Aber der Stil ist ja nicht schlimm, im Gegenteil, erfrischend anders. Was mir noch an "Nacht in Angst" aufgefallen ist: Die drei ??? könnten getrost durch drei andere Charaktere ersetzt werden. Zum Beispiel durch drei Erwachsene und das ganze könnte ein Krimi wie "Tatort" sein.

7) **Matthias Bogucki** ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 6.4.1999 um 05:23:29: All die "neuen" deutschen Bücher sind lächerlich und nur fürs Geld machen gemacht, da man ganz genau weiß, dass echte Fans die ??? Bücher sowieso kaufen, auch wenn sie Schrott sind. Was für ein "Zufall", dass die ??? so oft in Europa und sogar Deutschland sind. Es ist eine Beleidigung überhaupt die neuen Bücher mit den Originalbüchern zu vergleichen

8) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 7.4.1999 um 01:38:05: Hast du die Bücher denn schon mal gele-

sen? Wie oft sind die drei ??? schon in Deutschland gewesen? Einmal ("Schatz im Bergsee") . Der einzige weitere Deutschland-Bezug taucht in "Verdeckte Fouls" auf. NA UND? Und glaubst du etwa, die Klassiker wurden nicht für(s) Geld gemacht? Die drei ??? waren von vornherein als ein "Konkurrenzprodukt" zu den "Hardy Boys" gedacht, die sie laut amerikanischen Amazon-Kunden qualitativ auch weit übertroffen haben. Keiner schreibt eine Jugendbuchreihe nur aus lauter Mitteilungsbedürfnis. Wer gerade bei den drei Neuerscheinungen, um die es in diesem Forum geht, meint, alles deutschoriginäre Dreifragezeichengut wäre Müll, muß wohl einfach gewisse Scheu vorm Neuen haben.

9) **Matthias Bogucki** ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 7.4.1999 um 04:11:49: Ich möchte mich nicht mit dir streiten, doch du wirst mir zustimmen, dass die "alten" Bücher weit aus besser sind als die "Neuen". Holland, Italien, Österreich, und Deutschland, na so ein Zufall. Gehen die drei ??? nun auf Europa-Tour, oder was? Und dann noch all die plötzlichen Verwandten, die auch noch bekannte Skifahrer sind oder sogar Fussballer. Als später auch noch Roberto Baggio erwähnt wurde, war der Witz komplett! Doch in einem hast du Recht. Es sind immer noch die drei ???, und ein drei ??? Fan bleibt für immer ein Fan. Darf ich dich ml wissen wie alt du bist "sire"?

10) **Detlev** ([Titus.Jonas@rocky-beach.com](mailto:Titus.Jonas@rocky-beach.com)) schrieb am 7.4.1999 um 16:15:36: ich denke das lamentieren bringt überhaupt nichts, die alten Bücher sind besser, das wissen wir doch alle. Trotzdem können die neuen ein Lesegenuß (oder wenn man sich die Teile als Hörspiel reinzieht ein Hörgenuß) sein. Apropos Geld: Die Dinger werden nicht aus Wohltätigkeitsgründen sondern aus reinem Kommerz von Kosmos auf den Markt gebracht. Die oberen interessiert es wohl wenig, daß Titel wie "Fußball-Gangster" oder Deutschland-Geschichten den im Vergleich zur Gesamtkäuferschicht wenigen älteren Lesern nicht gefällt, solange sich das Buch gut verkauft (und das tut es ja leider). Wir können froh sein, was wäre wohl ohne Marx und Minninger noch so alles auf uns zugekommen...

11) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 8.4.1999 um 02:59:18: eben eben eben. Richtig. Mein Alter: neuerdings 26.

12) **Matthias** ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 8.4.1999 um 22:46:33: Ich gebe aber zu, obwohl ich die neuen Folgen nicht ganz so mag, dass die "flashbacks" aus den alten Folgen zu erwähnen eigentlich eine ziemlich gute Idee war.

13) **Mihaj Eftimin** schrieb am 24.4.1999 um 22:26:31: Gibt es die drei ??? auch auf rumänisch? Fentris, der komische Angler ,der nicht weiss, dass man auf Petri Heil(???) mit Petri Dank antwortet, hat mir versprochen, mir jeden abend mindestens fünf Seiten vorzulesen, wenn ich ihm den richtigen Köder besorge.

14) **Snr. Santora** ([santora@gmx.de](mailto:santora@gmx.de)) schrieb am 27.4.1999 um 12:36:51: Mihaj, ihr seid mir ein rechter Spaßvogel zu sein...Sehe ihre Einträge mit Wohlwollen...regiert die KP noch in ihren Breiten?

15) **Matthias** ([bogucki@stones.com](mailto:bogucki@stones.com)) schrieb am 28.4.1999 um 06:05:34: Willkommen im Club, Mihaj Eftimin. Ein Lob von Santora ist schon auf dieser Seite was wert.